

Diskotheek: Charles Gounod: Faust

Montag, 9. März 2020, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 14. März 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Fabio Dietsche und Christian Wildhagen

Gastgeber: Benjamin Herzog

Den Deutschen zu französisch, den Franzosen zu deutsch. Charles Gounod hat sich mit seiner Oper «Faust» in die Nesseln gesetzt. Zumal er Goethes Ideengebäude radikal auf die Liebesgeschichte Fausts zu Gretchen reduziert. Und dennoch: «Faust» ist aus dem Repertoire nicht wegzudenken. Der Gesang in diesem Drame Lyrique ist von ergreifender Einfachheit. Die Orchesterpartitur, anders als in italienischen Opern jener Zeit, und die Instrumentation sind sprechend und mit grossem Gespür für Klangfarben gesetzt.

Gäste von Benjamin Herzog sind der Musikkritiker Christian Wildhagen und der Dramaturg Fabio Dietsche.

Erstausstrahlung: 18.06.18

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Leitung: Georges Prêtre

Chor und Orchester der Opéra National de Paris
Placido Domingo, Faust; Mirella Freni, Marguerite
Nicolai Ghiaurov, Mephisto

EMI (1979)

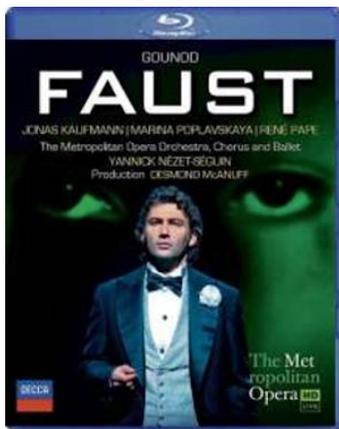


Aufnahme 2:

Leitung: Bertrand de Billy

Chor und Orchester der Wiener Staatsoper
Piotr Beczala, Faust; Soile Isokoski, Marguerite
Kwangchul Youn, Mephisto

Orfeo (2009)

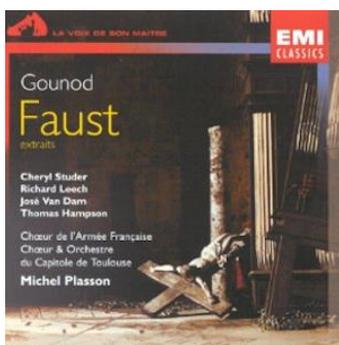


Aufnahme 3:

Leitung: Yannick Nézet-Séguin

Chor und Orchester der Metropolitan Opera New York
Jonas Kaufmann, Faust; Marina Poplavskaya, Marguerite
René Pape, Mephisto

Decca (DVD) (2011)



Aufnahme 4:

Leitung: Michel Plasson

Chor und Orchester du Capitole de Toulouse
Richard Leech, Faust; Cheryl Studer, Marguerite
José van Dam, Mephisto

EMI (1991)



Aufnahme 5:

Leitung: Sir Colin Davis

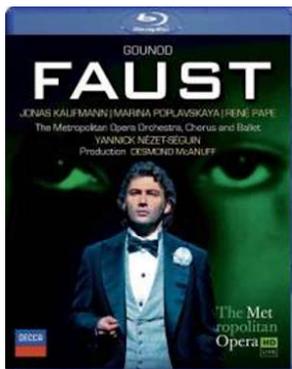
Sinfonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks
Francisco Araiza, Faust; Kiri Te Kanawa, Marguerite
Evgeny Nesterenko, Mephisto

Philipps (1986)

Das Resultat:

Eine grosse Bandbreite an Aufnahmen hat es den Experten diesmal leichtgemacht, ihren Favoriten, die Aufnahme mit dem französischen Dirigenten Michel Plasson, zu küren. Im ersten Durchlauf fielen die von den Solisten her nicht ideal besetzte Einspielung aus Salzburg mit Bertrand de Billy weg. Sowie diejenige mit Colin Davis aus München, denn hier spielte das Orchester die Hauptrolle, was für viele Aufnahmen aus den 1980er Jahren typisch ist. In eine zweite Runde schaffte es Georges Prêtre mit dem Pariser Opernorchester. Allerdings nicht wegen des damals, im Jahr 1979, noch kaum durch besondere Präzision hervorstechenden Orchesters, sondern wegen Plácido Domingo als jugendlich dynamischem Faust. Ein Sänger der Extraklasse. Kopf an Kopf schliesslich: Yannick Nézet-Séguin aus New York mit einem kernigen Jonas Kaufmann als Faust und einer stimmtechnisch und darstellerisch überzeugenden Marguerite (Marina Poplavskaya). Die Live-Aufnahme von der Metropolitan Opera krankt jedoch an einem unmotivierten Chor. In solchen Details, aber auch in der Präzision und mitdenkenden Artikulation des Orchesters, sowie französisch leicht sich gebenden Sängern in den Hauptrollen glänzte Michel Plasson aus Toulouse. Dieser Dirigent bewegt sich stilsicher auf dem glatten Parkett von Gounods Faust-Vertonung: ohne zuviel Ballast der Geschichte aufdrücken zu wollen, aber auch ohne sie ins boulevardeske abgleiten zu lassen.

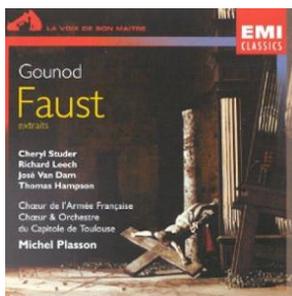
Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 3:

Leitung: Yannick Nézet-Séguin
Chor und Orchester der Metropolitan Opera New York
Jonas Kaufmann, Faust; Marina Poplavskaya, Marguerite
René Pape, Mephisto

Decca (DVD) (2011)



Aufnahme 4:

Leitung: Michel Plasson
Chor und Orchester du Capitole de Toulouse
Richard Leech, Faust; Cheryl Studer, Marguerite
José van Dam, Mephisto

EMI (1991)